

GRÜNE

Ausgabe 1
SEPTEMBER 2017
DAS GEMEINDEMAGAZIN DER GRÜNEN

NACHRICHTEN



EIN STARKES TEAM:

DIE GRÜNEN BRUCKNEUDORF.

Günter Müller, Gerhard Mölk und Roland Seper

DIE GRÜNEN TRETEN ERSTMALS IN BRUCKNEUDORF UND KAISERSTEINBRUCH AN

Am 1. Oktober ist Gemeinderatswahl. Erstmals in der Geschichte unserer Gemeinde wird es dieses Mal auch die Möglichkeit geben, die GRÜNEN am Stimmzettel anzukreuzen.

Die GRÜNEN in Bruckneudorf und Kaisersteinbruch – oder richtiger „Die GRÜNEN und Unabhängigen“, weil auch Parteifreie auf der Liste antreten – sind:

- **Gerhard MÖLK:** 34, Jurist bei der Stadt Wien und Jungvater aus der Kiralystraße
- **Roland SEPER:** 41, IT-Prozessmanager und Blogger aus der Dammstraße
- **Günter MÜLLER:** 52, Caritas-Diplomsozialbetreuer in Ausbildung aus der Lindenbreite

- **Gabriel VYMETAL:** 32, Chemiker und Naturkosmetikerhersteller aus der Schöberlgasse

Wir GRÜNE wollen eine solidarische Gesellschaft in einer intakten Umwelt. Wir stehen für Menschlichkeit, Solidarität und Umweltschutz.

Im Gemeinderat wollen wir konstruktiv zusammenarbeiten – mit allen Parteien und auch mit unseren Nachbarn in Bruck an der Leitha. Wir wollen aber auch Kontrolle ausüben und jedes Vorhaben – sei

es die Feuerwehr oder die Zukunft der Erbse – auf Herz und Nieren abklopfen.

Wir wollen transparent sein und alle Zahlen und Fakten zu Gemeindevorhaben öffentlich mit nur einem Klick zugänglich machen.

Und wir wollen, dass alle mitbestimmen können, was mit Steuergeld passiert, damit verantwortungsvoll damit umgegangen werden kann.

Ab 1. Oktober ist es Zeit für mehr Vielfalt im Gemeinderat!

Gerhard Mölk,
Spitzenkandidat



EIN GUTES LEBEN FÜR ALLE IN BRUCKNEUDORF! DAFÜR WILL ICH MICH ENGAGIEREN!

Seit Juni bin ich in unserer Gemeinde von Tür zu Tür unterwegs, um mich bei euch vorzustellen. Ich habe viele tolle Gespräche geführt und eure Ideen für unsere Zukunft in Bruckneudorf gesammelt.

Ich bin ein „Zuagrasta“, bin in Deutsch Haslau aufgewachsen, in Bruck ins Gymnasium gegangen und vor ein paar Jahren hierher gezogen.

Mein Sohn ist Ende Juli auf die Welt gekommen. Er wird hier aufwachsen und kein „Zuagrasta“ mehr sein. Für ihn will ich ein gutes Leben schaffen. Ich will, dass mein Sohn in einer Gesellschaft aufwächst, die zusammenhält. In einer Gemeinde, die verantwortungsvoll für die Zukunft ihrer Bürgerinnen und Bürger arbeitet.

DAS IST GRÜN.

gerhard.moelk@gruene.at

Twitter + Instagram: @gemoelk



MUND AUF STATT AUGEN ZU

Die GRÜNEN sind ein Garant für mehr aktive Transparenz bei allen Vorhaben der Gemeinde. Sie sind für die Bürgerinnen und Bürger der Draht zu Information und Mitbestimmung.

Ob Feuerwehr oder Zukunft der Erbse – außer Selbstbeweihräucherung gibt es von Seiten der Gemeindevertretung bis dato keine genauen und jederzeit abrufbaren Informationen über die weitere Planung und die zukünftigen Kosten dieser Projekte. Um sich zu informieren, muss man derzeit so wie GRÜNEN-Spitzenkandidat Gerhard Mölk Zeitungsberichte sammeln, Gemeinderäte fragen und Gemeinderatssitzungen besuchen. Einzig auf unserer Homepage www.gruene-bruckneudorf.at findet man Zahlen und gesammelte Informationen zu den einzelnen Vorhaben.

TRANSPARENZ, KONTROLLE UND MITBESTIMMUNG

Als Fraktion im Gemeinderat werden die GRÜNEN im Prüfungsausschuss vertreten sein. Hier gibt es dann die Möglichkeit, sich die Kosten für ein bestimmtes Projekt aufzeigen zu lassen. Ein weiteres demokratisches Mittel für GemeinderätInnen ist die Möglichkeit der schriftlichen Anfragen an den Bürgermeister. Diese müssen innerhalb einer Frist korrekt beantwortet werden. So sorgen GRÜNE in vielen Gemeinden für mehr Transparenz.

Wir GRÜNE haben auch eine wichtige Kontrollfunktion: der verantwortungsvolle Umgang mit Steuergeld ist ein zentrales Anliegen! Bauvorhaben wie z.B. der Umbau der Erbse neigen dazu, mit ihren Kosten zu explodieren, und die Gemeinde läuft Gefahr, mögliche

übermäßige Kosten von der OSG im Rahmen des Miet-Kaufs der Volksschule überwältigt zu bekommen. Es braucht GRÜNE, um die Überwachung des Bauvorhabens und der Kosten für die Gemeinde sicherzustellen.



Wesentlich ist auch die Mitbestimmung der BürgerInnen bei wichtigen Vorhaben. Wir GRÜNE wollen eine echte Einbindung der Bevölkerung bei umfassenden Entscheidungen ermöglichen, zum Beispiel durch Volksbefragungen und Volksabstimmungen. Wir wollen Bürgerbeteiligungsprozesse, in denen gemeinsam Probleme analysiert, Bedürfnisse erhoben und Lösungen erarbeitet werden. Dass Projekte wie die Feuerwehr und die Erbse im stillen Kämmerlein beschlossen und dann der Bevölkerung als fix präsentiert werden, soll mit GRÜNEN im Gemeinderat der Vergangenheit angehören.



Foto: Evi Mölk

Gemeindeübergreifende Zusammenarbeit wie beim diesjährigen Ostereier-Verteilen ist für uns GRÜNE selbstverständlich. v.l.: Adrian Hofbauer, Traude Rabl-Hofbauer, Roman Kral und Roland Romano (GRÜNE Bruck/Leitha) mit Gerhard Mölk und Hund Lupi (GRÜNE Bruckneudorf).

ZWEI GEMEINDEN – EIN LEBENSRAUM

BRUCK AN DER LEITHA UND BRUCKNEUDORF GEHÖREN ZUSAMMEN. EINE ABSTRAKTE „DORFIDENTITÄT“ SCHAFFEN ZU WOLLEN, IST DER FALSCHER WEG.

Mit der Gründung einer eigenen Feuerwehr und der immer größer werdenden Abgrenzung zu Bruck sind die Parteien im jetzigen Gemeinderat bemüht, in Bruckneudorf eine Art „Dorfidentität“ zu schaffen. Diese Identität ist abstrakt: Bruckneudorf und Bruck an der Leitha sind zwar durch einen Fluss und eine Bundesländergrenze getrennt, für viele BürgerInnen auf beiden Seiten der Leitha sind Bruck an der Leitha und Bruckneudorf aber ein gemeinsamer Lebensraum.

GRENZEN SIND NUR IM KOPF

Eine Identität bildet sich bei den Menschen selbst, sie kann nicht von oben verordnet werden. Bruckneudorf verbindet eine gemeinsame Identität mit Bruck an der Leitha. Egal ob aus Bruckneudorf oder aus Bruck an der Leitha – auf die Frage, woher sie kommen, sagen viele Menschen: „Ich bin aus Bruck!“ Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, diese Identität zu stärken und die Verwurzelung der Menschen in ihrer Nachbarschaft zu betonen. Auch mit der neuen Volksschule sollen alle Kinder weiterhin in beiden Gemeinden die Schule besuchen dürfen. Die Nachbarschaft soll durch die Aufwertung von öffentlichem Raum als „Nachbarschaftszentren“ in den jeweiligen Bruckneudorfer „Grätzln“ gestärkt werden – konsumfreier öffentlicher Raum für Nachbarn und für Jugendliche, wo sich Menschen treffen können.

Wir GRÜNE stehen für eine bundesländerübergreifende Zusammenarbeit der Gemeinden Bruck an der Leitha und Bruckneudorf in allen Bereichen. Durch das Zusammenfassen von gleichwertigen Gemeindeaufgaben können Synergien genutzt werden und beide Gemeinden können kosten- und ressourceneffizient davon profitieren.

GEMEINDEAUFGABEN VERBINDEN

Wir GRÜNE stehen für eine bundesländerübergreifende Zusammenarbeit der Gemeinden Bruck an der Leitha und Bruckneudorf in allen Bereichen. Durch das Zusammenfassen von gleichwertigen Gemeindeaufgaben können Synergien genutzt werden und beide Gemeinden können kosten- und ressourceneffizient davon profitieren.

2 GEMEINDEN ARBEITEN ZUSAMMEN:

- kosteneffizientes Nutzen und Teilen gemeinsamer Ressourcen wie z.B. Bauhof-Geräte und -Fahrzeuge, Feuerwehr-Geräte, ...
- gemeinsame Anschaffungen statt teurere Einzelkäufe
- „Shared Services“: gleichwertige Gemeindeaufgaben können zusammengefasst werden
- regelmäßig gemeinsame Gemeinderatssitzungen
- gemeinsames Entwicklungs- und Mobilitätskonzept

KLIMASCHUTZ KANN MAN WÄHLEN – AM 1. UND AM 15. OKTOBER!

Die Klimakrise ist da. Hitze und Trockenheit haben uns im Burgenland heuer zu schaffen gemacht. Wenn wir nicht rasch handeln, werden die Auswirkungen noch viel heftiger.

Die gute Nachricht: Es gibt einen Weltklimavertrag! 2015 haben alle Staaten in Paris beschlossen: Das Zeitalter der fossilen Energie ist zu Ende! Viele Länder haben die Umstellung vom fossilen ins erneuerbare Zeitalter schon begonnen. Immer mehr Unternehmen investieren in die Grüne Energiewende. Wer in zehn Jahren wirtschaftlich vorne dabei sein will, muss jetzt in Klimaschutz investieren! Und was macht Österreich?

GRÜNE Klimapolitik schafft Arbeitsplätze im Burgenland

Die Bundesregierung hat keine einzige Maßnahme zur Umsetzung des Klimavertrags gesetzt, im Gegenteil: Österreich ist

Klimaschutzschlusslicht in der EU. Unser Österreich kann mehr! Die GRÜNEN konnten mit dem Ökostromgesetz den Ausbau erneuerbarer Energie durchsetzen und damit 5.000 Arbeitsplätze und 1,5 Milliarden Euro an Investitionen auslösen. Als Burgenländerin freue ich mich natürlich besonders, dass ich 600 Millionen Euro Investitionen in erneuerbare Energie ins Burgenland holen konnte! Die nächsten Jahre werden entscheiden, ob wir die Klimakrise in den Griff bekommen oder nicht. Die nächsten Jahre werden auch entscheiden, ob Österreich in der Energiewende vorne dabei sein wird oder nicht. Auch das steht am 15. Oktober zur Wahl!

Christiane Brunner,
Nationalratsabgeordnete,
Grüne Sprecherin für Umwelt,
Klimaschutz und Energie



GRÜNE als Garant für nachhaltige Klimapolitik auf Gemeindeebene

Klimaschutz braucht konsequentes Handeln auf allen politischen Ebenen. Vieles kann auf Gemeindeebene entschieden werden, wie der Ausbau erneuerbarer Energie oder die Begrenzung von Flächenversiegelung. Deswegen steht Klimaschutz auch bei der Burgenländischen Gemeinderatswahl am 1. Oktober zur Wahl!

„Wir sind die erste Generation, die den Klimawandel spürt und die letzte, die etwas dagegen tun kann“ (Barack Obama). Das ist eine große Verantwortung. Nehmen wir sie gemeinsam wahr und nutzen wir die Chancen der Grünen Energiewende!

EIN GUTES LEBEN FÜR ALLE!

In ganz Bruckneudorf wird in Wohnraum investiert, die notwendige Infrastruktur scheint jedoch auf der Strecke zu bleiben.

Die Gemeinde steht vor der großen Herausforderung, die wachsende Bevölkerung in hoher Qualität mit gleichbleibenden Mitteln versorgen zu müssen.

Wir GRÜNE werden uns im Gemeinderat einsetzen

- für ein geschlossenes Radwegenetz innerhalb von Bruckneudorf und gemeinsam mit Bruck an der Leitha.
- für die Einrichtung eines e-Pendler-taxis vom Bahnhof in die einzelnen Grätzeln von Bruckneudorf und Bruck an der Leitha zur Entlastung der Kiralystraße und der Lagerstraße vom Autoverkehr.
- für die Einführung von e-car-sharing gemeinsam mit Bruck an der Leitha samt Errichtung einer e-Tankstelle am Bahnhof.
- für die Ansiedelung von Betrieben im attraktiven Verkehrsknotenpunkt Wien-Bratislava-Budapest zur Schaffung von wertvollen Arbeitsplätzen und Lukrierung von Kommunalsteuer – z.B. Start-Up-Zentrum in der Erbse, Nahversorger in der Lindenbreite.

- für die unkomplizierte Nutzung der Naherholungsgebiete – z.B. Online-Ansicht der TÜPL-Sperrzeiten und Wanderwege, Weiterführung von Verhandlungen zur Wegöffnung von der Lindenbreite in den Harrachpark, Schaffung von Lagerfeuer- und Zeltplätzen für BruckneudorferInnen und BruckerInnen.
- für den Erhalt der Natur – Batthyanyfeld, Leitha, Leithagebirge.



Medieninhaber:
DIE GRÜNEN BURGENLAND
Hauptstraße 16
7000 Eisenstadt

Österreichische Post AG
RM Wahlen 17A041153 E
7000 Eisenstadt

POSTWURFSSENDUNG
im Sinne des Parteiengesetzes
Gemeinderatswahl Bgld. 17A041153 E

